

Wirtschaft oder Menschenrechte? Lieferketten und Sorgfaltspflichten

**GOLIATH
WATCH**



STUBE
Workshop
10. Juni 2023
Hamburg

Dr.
Thomas
Dürmeier

Ablauf

- Einstieg, Vorstellung, Fragen
- Teil 1: Kaffee
- Rollenspiel: Kaffeeplantage – wie würdet ihr agieren?
- Reflektion – Strukturelle Schwächen
- Input unternehmerische Sorgfaltspflichten
- Teil 2: Palmöl
- Fallvorstellung und Anwendung des Rechtsrahmens
- Schwachstellen und Transformation
- Diskussion und Fazit

Zeitplan

- 10.-10.25 Uhr Einstieg, Vorstellung, Fragen
- 10.30-12.00 Uhr: Teil 1: Kaffee
- Rollenspiel: Kaffeeplantage – wie würdet ihr agieren?
- Reflektion – Strukturelle Schwächen
- Input unternehmerische Sorgfaltspflichten
- 14.00-15.45 Uhr Teil 2: Palmöl
- Fallvorstellung und Anwendung des Rechtsrahmens
- Schwachstellen und Transformation
- 16.00-17.00 Uhr Diskussion und Fazit

Lernziele

- a) Welche Menschenrechtsfragen stecken in globalen Wertschöpfungsketten? (Beispiel Lebensmittelsektor)
- b) Was leisten und wo scheitern aktuelle Regulierungsmechanismen wie Lieferkettengesetzen (BDR, EU)?
- c) Welche Ambivalenzen, Widersprüche und Dilemmata gibt es im Feld Wirtschaft und Menschenrechte?
- d) Welche transformativen Handlungsmöglichkeiten habe ich persönlich?

Zeitplan

- 10.-10.25 Uhr Einstieg, Vorstellung, Fragen
- 10.30-12.00 Uhr: Teil 1: Kaffee
- Rollenspiel: Kaffeeplantage – wie würdet ihr agieren?
- Reflektion – Strukturelle Schwächen
- Input unternehmerische Sorgfaltspflichten
- 14.00-15.45 Uhr Teil 2: Palmöl
- Fallvorstellung und Anwendung des Rechtsrahmens
- Schwachstellen und Transformation
- 16.00-17.00 Uhr Diskussion und Fazit

Wirtschaft oder Menschenrechte? Lieferketten und Sorgfaltspflichten

**GOLIATH
WATCH**



STUBE
Workshop
10. Juni 2023
Hamburg

Dr.
Thomas
Dürmeier

Vorstellung Go

Dr. Thomas Dürmeier

duermeier@goliathwatch.de

**GOLIATH
WATCH**
Für Demokratie statt Macht der Konzerne.

NETZWERK
Plurale Ökonomik



Thomas Dürmeier

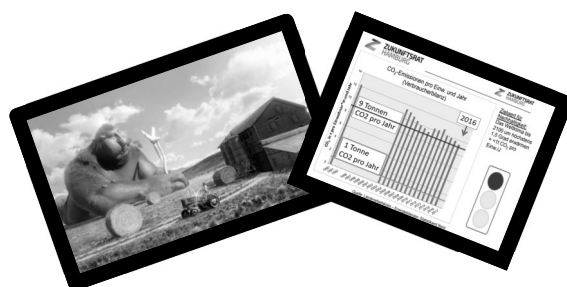
GOLIATH WATCH



1. GOLIATHWATCH

Download

Folien : www.goliathwatch.de/zukunft



Thomas Dürmeier

Goliath-Haus in Regensburg

Unsere Ziele

Eine Wirtschaft für alle Menschen,

mit sozialer Gerechtigkeit
und innerhalb der ökologischen Grenzen.
Demokratie statt Macht der Konzerne.



Aufklärung Bildung Protest und Druck Vernetzung

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Three Pillars – Our Strategy

Networking



Campaigning



Education



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Business True Crime

die neue Hamburger Action-Tour

Gerne buchen, wieder im Herbst

Olaf Scholz, Facebook und der Tod im Chilehaus. Wir suchen die besten Profiler:innen. www.goliathwatch.de

Zukunft mit Wohlstand für alle



Überstunden, Burnout



Stau und Gefahr



Junk Food, Zucker, Fett,...



Kinderarbeit, Elend

Zukunft mit Wohlstand für alle



25 Stundenwoche



Leben genießen



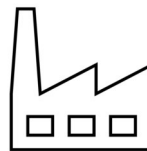
Gesunde leben und kochen



Globale Freiheit für alle



Ökologische Obergrenzen

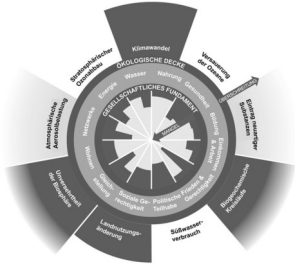


Wirtschaft



Soziale Untergrenzen

Welche gerechte Wirtschaft will Goliathwatch?



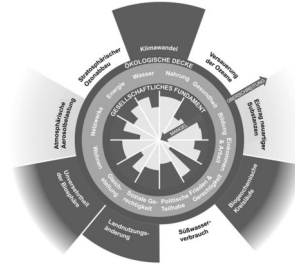
Doughnut Ökonomie:
Der Wirtschaft soziale und ökologische Grenzen setzen

Menschenrechte:
Globale Umsetzung
– für alle Menschen

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Welche gerechte Wirtschaft will Goliathwatch?



Doughnut Ökonomie:
Der Wirtschaft soziale und ökologische Grenzen setzen

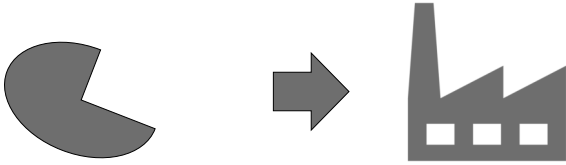
Menschenrechte:
Globale Umsetzung
– für alle Menschen

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

"Es geht nicht um ein Stück vom Kuchen, es geht um die ganze Bäckerei,,

Ua. Dota Kehr(Kabarettistin)



Einkommen-
verteilung

Wirtschafts-
strukturen

Wir wollen mit deiner Hilfe dafür sorgen...

Oberlandesgericht Hamburg:
Unser Sieg gegen Facebook und Mark Zuckerberg

Kongress: wir rocken den Samstag Abend in Berlin.
Blits & säume 2022

Kaffeerie Neumann: starkes Lieferkettengesetz in der EU jetzt

Mini-Escape Room Klima auf der Wendlandpartie

GOLIATH WATCH 2022 Spende jetzt!

Ausblick auf 2023:

INVESTIGATING COMPANIES
A De-E-Track
Lutz Bock
Corporate Watch

Business True Crime
CRIME SCENE DATA

Übersetzung: Praxishandbuch Konzerne entschleiern

Wirtschaftswissen für NGO-Hauptamtliche

Business True Crime Rundgang Von Pfeffersäcken und Co

Vom Edeka-Regen in die Amazon-Traufe?

... das sich ab Januar auch Jeff Bezos wärmer anziehen muss!

Beispiel von Publikationen und Vorschau

Wahlwerbungsprüfsteine zur Bundestagswahl 2021

digitale demokratie fair statt fake

Partei	CDU	CSU	SPD	GRÜNE	FDP	LINKE
FRANKE FORDERUNGEN	●	●	●	●	●	●
STÄNDIGES WICHTIGES	●	●	●	●	●	●
WICHTIGES STÄNDIGES	●	●	●	●	●	●
BRUNNEN	●	●	●	●	●	●
BLAU	●	●	●	●	●	●
ROTSCHWARZ	●	●	●	●	●	●
SOLLEND	●	●	●	●	●	●
WICHTIGES	●	●	●	●	●	●

Mit einem STARKEM Lieferkettengesetz wäre das so nicht passiert

Die Hamburger Neumann Kaffee Gruppe & die Vererbung in Uganda.

Ein Kurztitel von Goliathwatch für die Hamburger Initiative Lieferkettengesetz

GOLIATH WATCH



Wir haben im starken Bündnis
#CampaignWatch den Großteil der
Bundestagswahl gerettet

GOLIATH WATCH
Für Demokratie statt Macht der Konzerne.

Wir klagen mit der Gesellschaft für Freiheitsrechte und Kanzlei Hausfeld



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Ziel der Reihe – Wirtschaft verstehen

- Zugang zum Wirtschaftsteil der Zeitung
- Aufklärung über unser heutiges Leben
- Werkzeuge zur ökonomischen Selbstverteidigung



Wirtschaftsteil der Zeitung, hier Die Zeit



Plurales Wirtschaftsmagazin Online



Linker Wirtschafts-Podcast „Wirtschaft für alle“

Einstieg Produkte

Können große Unternehmen Menschenrechte in ihren Lieferketten durchsetzen?

JA – 100% -----ja/nein-----Nein 0%

Ist das ein gutes Produkte?

Gut = gut für
Menschenrechte?

Keinen Standpunkt

Viele Verletzungen
von
Menschenrechten



Gut für
Menschenrechte



https://en.wikipedia.org/wiki/Ben_%26_Jerry%27s#/media/File:Ben&Jerry-Coffee-Heath-Pint-Small.jpg

Ist das ein gutes Produkt?

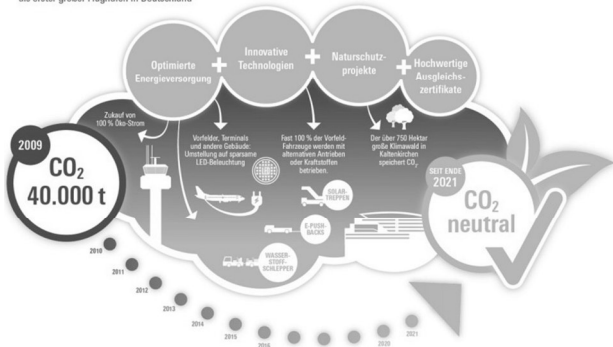


Hamburger Flughafen - Flugreise

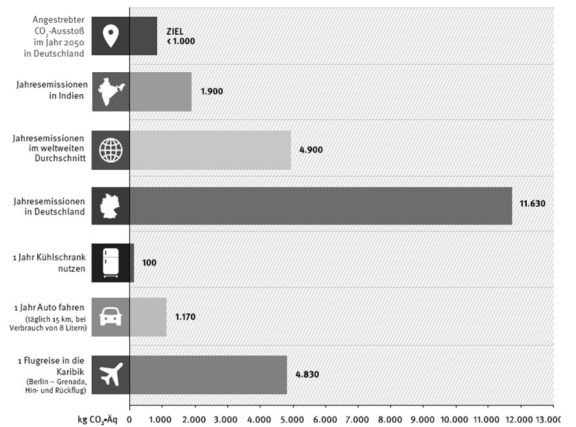


Der CO₂-neutrale Flughafenbetrieb

Hamburg Airport wirtschaftet CO₂-neutral – als erster großer Flughafen in Deutschland



Der CO₂-Fußabdruck pro Person im Vergleich*



* Bezugsjahr 2017

Quelle: Umweltbundesamt, UBA-CO₂-Rechner, adelphi, Global Carbon Atlas, Weltbank

Nachhaltige ETFs

MSCI World SRI Vergleich

Logos: iShares by BlackRock, Amundi, BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT, UBS, FP

Fördermitgliedschaft bei Greenpeace – ab 12 Euro im Jahr



Fördermitgliedschaft bei Greenpeace?

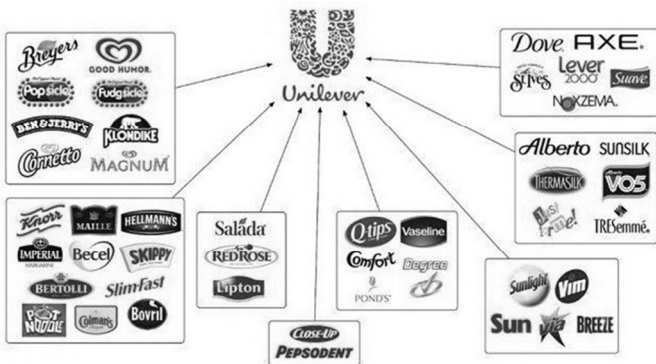
Von jedem Euro, der an Greenpeace in Deutschland gespendet wird, ...

- ...werden **88 Cent** für die Kampagnen- und Informationsarbeiten in aller Welt verwendet.
- Weitere **6 Cent** setzen wir ein, um die Einnahmen in der Zukunft zu sichern,....
- ...während **6 Cent** auf die notwendige Verwaltung entfallen.

Testat:	Externes Audit	Gemeinwohl-Bilanz	Greenpeace e.V.
	M5.0 Vollbilanz	2018-2019	Autor: Roland Wiedemeyer, Manfred Kofranek
Berichtungsgruppe	MENSCHENWÜRDIGKEIT	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT
A. LIEFERANT*IN*EN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 20 %	A2 Soziale und Gewerkschaft in der Lieferkette: 40 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 40 %
B. EIGENTUM*ER*IN*EN & FINANZ PARTNER*IN*EN	B1 Ethische Prüfung im Umgang mit Lieferanten: 80 %	B2 Soziale Haftung im Umgang mit Lieferanten: 100 %	B3 Sozialökologische Innovationen und Mitbestimmung: 80 %
C. MITARBEIT*ER*IN*EN	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 40 %	C2 Ausgestaltung des Arbeitsvertrages: 60 %	C3 Förderung des Wohlbefindens der Mitarbeiter*innen: 70 %
D. KUND*IN*EN & MITGLIED*ER*IN*EN	D1 Ethische Kauf*ent*scheidungen: 50 %	D2 Kommunikation und Dialog mit Kunden*innen: 80 %	D3 Ökologische Ausrichtung von Produkten und Dienstleistungen: 80 %
E. GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Spiel und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 100 %	E2 Beitrag zum Gemeinwohl: 70 %	E3 Positive ökologischer Auswirkungen: 50 %
			E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitbestimmung: 70 %

Testat gültig bis: 31. Oktober 2022 | ZERTIFIZIERUNG: 707

https://www.greenpeace.de/sites/default/files/publications/gemeinwohnbilanz_greenpeace_2019.pdf



Ablauf Frage

Wirtschaft oder Menschenrechte?

Schwerpunkte:
Lieferketten und Sorgfaltspflichten
Beispiel: Palmöl und Kaffee

Lernziele

- Welche Menschenrechtsfragen stecken in globalen Wertschöpfungsketten? (Beispiel Lebensmittelsektor)
- Was leisten und wo scheitern aktuelle Regulierungsmechanismen wie Lieferkettengesetzen (BDR, EU)?
- Welche Ambivalenzen, Widersprüche und Dilemmata gibt es im Feld Wirtschaft und Menschenrechte?
- Welche transformativen Handlungsmöglichkeiten habe ich persönlich?

Zeitplan

- 10.-10.25 Uhr Einstieg, Vorstellung, Fragen
- 10.30-12.00 Uhr: Teil 1: Kaffee
- Rollenspiel: Kaffeeplantage – wie würdet ihr agieren?
- Reflektion – Strukturelle Schwächen
- Input unternehmerische Sorgfaltspflichten
- 14.00-15.45 Uhr Teil 2: Palmöl
- Fallvorstellung und Anwendung des Rechtsrahmens
- Schwachstellen und Transformation
- 16.00-17.00 Uhr Diskussion und Fazit



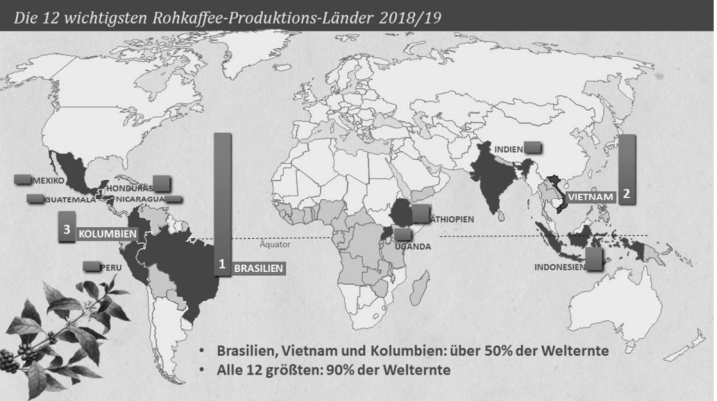
2. GLOBALE LIEFERKETTEN: KAFFEE

Rollen des Kaffeefalles

- Einkaufsabteilung des Kaffeekonzerns – dieses Stück Land in Uganda kaufen
- Kleinbäuer:innen: leben auf diesem Stück Land
- Regierung und Militärpolizei und Uganda: wollen den ausländischen Investor gewinnen
- Nichtregierungsorganisation im globalen Norden: Unterstützung der Menschen im globalen Süden
- Bundesregierung Deutschland



Kaffeesträucher im
Globalen Süden
meist
Kleinbäuer:innen



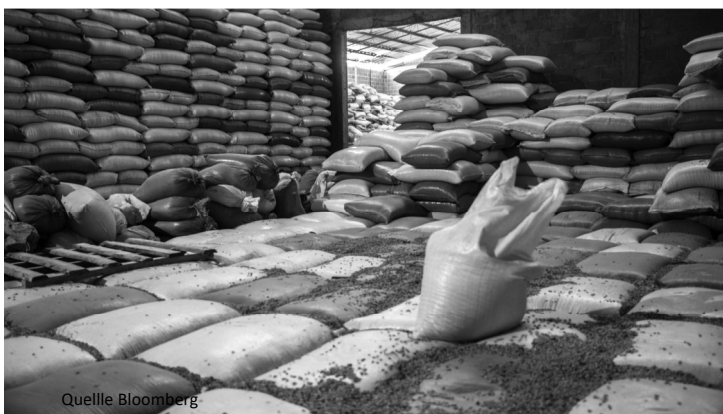
<https://worldcoffee.info/kaffee-wissen/anbau-anbaugebiete-globaler-kaffeeguertel>



Ernte der Kaffeekirschen



Kaffeebohnen im Sack auf Schiffen



Quelle Bloomberg

Kaffeeröstung



Verschiedene Röststufen



Mahlen
und
Kochen

Cafe

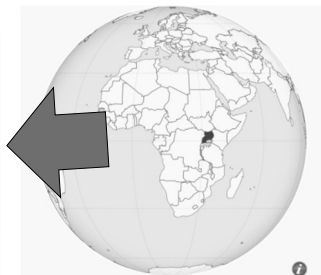


Filminput – Investition in Uganda

Uganda



Lage von Mubende



Zusammensetzung des Kaffeepreises



44,9 %	Steuern, Zölle, Frachtkosten
23,7 %	Einzelhandel
17,8 %	Händler und Röster
8,5 %	Plantagenbesitzer
5,1 %	Löhne der Arbeiter

Fishbowl: Wie wollt ihr gutes und menschenrechtliches Investment in Uganda umsetzen?

- Neumann Kaffee Gruppe – Hamburg
- Kleinbäuer:innen in Uganda
- Regierung in Uganda
- Nichtregierungsorganisation aus Hamburg

#filmausschnitt

Uganda and Neumann-Kaffee-Gruppe

4.000 people, forced land grabbing,
no effective legal way to compensation



<https://www.phoenix.de/sendungen/dokumentationen/bitterer-kaffee-a-1461505.html>

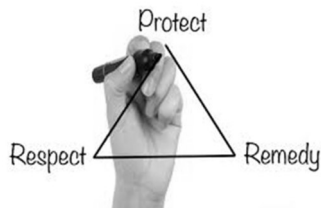
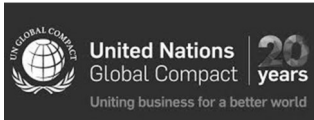


2. CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY VS REGULATION

Was bringt das Lieferketten-
sorgfaltspflichtengesetz der
Bundesrepublik?

Global Compact vs Guiding Principles

- Kofi Annan vs. John Ruggie



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Human and Labour Rights

- Declaration of Human Rights
- International Labour Organisation – Core Labour



Human Rights



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH



Start of a huge network campaign: September 2019 – German Reichstag, Berlin



Trade unions

Corporate accountability Network Germany

Development organisations

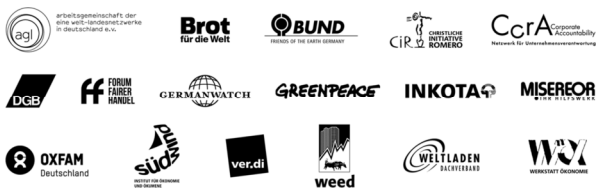


Environmental groups

Worldshops

and many more

Now, over 110 organizations all over Germany



Vorgeschichte



Netzwerk für Unternehmensverantwortung

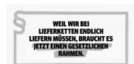
AKTUELLES ÜBER UNS THEMEN PUBLIKATIONEN ALTE VERSION



CorA-Netzwerk für Unternehmensverantwortung

Im Fokus

Im CorA-Netzwerk arbeiten ca. 60 Menschenrechtsorganisationen, Gewerkschaften, kirchliche und entwicklungspolitische Organisationen, Verbraucher- und Umweltverbände sowie weitere Organisationen mit sozial- und gesellschaftspolitischen Zielsetzungen zusammen. Gemeinsam engagieren wir uns auf verschiedenen Feldern für eine am Gemeinwohl orientierte verbindliche Unternehmensverantwortung und nutzen dabei eine Vielfalt an Instrumenten und Ansätzen.



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

<https://www.business-humanrights.org/>



Search Topics Find Companies Discover Big Issues

Home > Mandatory Due Diligence

Search site
Human rights

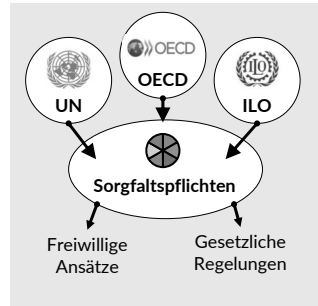
Featured contents



Mandatory Due Diligence



Gibt es anderswo Lieferkettengesetze?



Nicht so umfassend. Gesetzliche Regelungen in

- FR gelten nur für sehr große Unternehmen (ab 5 000 Mitarbeiter in FR / 10 000 global)
- NL beziehen sich auf Kinderarbeit
- GB beziehen sich auf Modern Slavery (Zwangsarbeit)

Vereinte Nationen 2011, OECD 2011, ILO 2017; Scherf et al. 2019

© 2019 Amnesty & Greenpeace. CC BY-NC-ND. (Lizenz) © Greenpeace/Amnesty/Initiative Lieferketten Gesetz.de (Fotografie) Wikimedia Commons/2.0 Open Street Map

Ursprung: Scientists for Future

ECCJ European Coalition for Corporate Justice

- Law
- Legislation moving
- Government commitment
- Preparation

EU Commission starts 2021



Big business associations against Supply Chain Law

INITIATIVE LIEFERKETTEN GESETZ.DE



Corporate Community divided




INITIATIVE LIEFERKETTEN GESETZ.DE

September 2020:
222.222 signatures to Labour Minister Hubertus Heil



© Sina Niemeyer / Greenpeace

Kabinettsbeschluss Sorgfaltspflichtengesetz



Bundesministerium für Arbeit und Soziales

- Referentenentwurf:
 - Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten**
- Betrifft Unternehmen mit Sitz in Deutschland ^{März 2021}
 - ab Januar 2023 mit > 3.000 Mitarbeitenden (ca. 600 Unternehmen)
 - ab Januar 2024 mit > 1.000 Mitarbeitenden (ca. 2.900 Unternehmen)
 - (Ursprünglicher Gesetzentwurf: Unternehmen < 500 Mitarbeitende, ca. 7.280 Unternehmen)

BMAS & BMZ, 2020a

© Julia Raulf & Corinna Baur, CC BY-NC-ND, Support © Julia Raulf/Arbeitskreis/HR&M & Catherine Eickhardt, CC BY-NC-ND

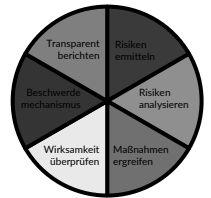
Ursprung: Scientists for Future

Kabinettsbeschluss Sorgfaltspflichtengesetz

Eckpunkte (Teil 1)

- § Fokus auf Menschenrechte
Unternehmen müssen prüfen, ob sich Aktivitäten entlang der Lieferkette nachteilig auf Menschenrechte auswirken
- § Prinzip der Angemessenheit
Sorgfaltspflichten sollen angemessen und abgestuft sein

Sorgfaltspflichten



© Julia Raulf & Corinna Baur, CC BY-NC-ND, Support © Julia Raulf/Arbeitskreis/HR&M & Catherine Eickhardt, CC BY-NC-ND

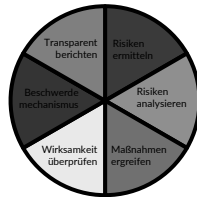
Ursprung: Scientists for Future

Kabinettsbeschluss Sorgfaltspflichtengesetz

Eckpunkte (Teil 2)

- § Überprüfung durch Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bußgelder und Ausschluss von öffentlicher Beschaffung möglich)
- § Keine neuen zivilrechtlichen Haftungsregelungen, kein eigenes Klagerecht für NGOs
- § Sorgfaltsanforderungen enthalten keine ausdrückliche Einbeziehung von Stakeholdern, keine Wiedergutmachung vorgesehen

Sorgfaltspflichten



© Julia Raulf & Corinna Baur, CC BY-NC-ND, Support © Julia Raulf/Arbeitskreis/HR&M & Catherine Eickhardt, CC BY-NC-ND

Ursprung: Scientists for Future

Kabinettsbeschluss Sorgfaltspflichtengesetz

§ Vergleich mit früheren Entwürfen

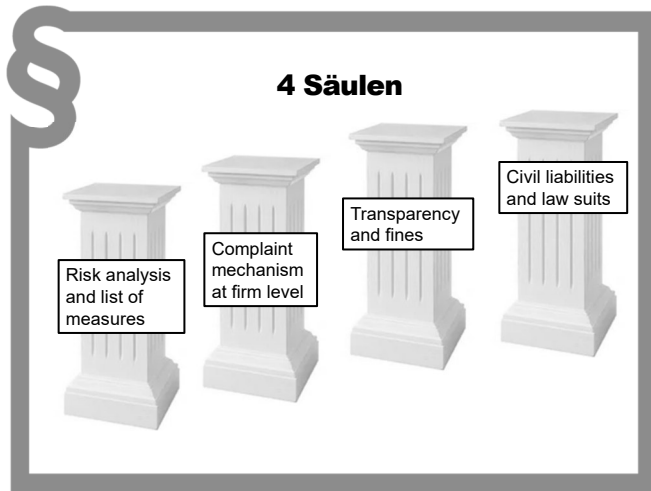
- wesentlich weniger Unternehmen betroffen, Übergangsfristen bis 2023/24
- wesentlich eingeschränkteres Verständnis davon, für welche Zulieferer/Stufen der Lieferkette Verantwortung zu übernehmen ist

§ Vergleich mit Forderungen der zivilgesellschaftlichen Initiative Lieferkettengesetz

- keine neuen zivilrechtlichen Haftungsregelungen
- Kaum Berücksichtigung von Umwelt – Fokus nur, wenn menschenrechtsrelevant; keine Berücksichtigung von Klima

© Julia Raulf & Corinna Baur, CC BY-NC-ND, Support © Julia Raulf/Arbeitskreis/HR&M & Catherine Eickhardt, CC BY-NC-ND

Ursprung: Scientists for Future



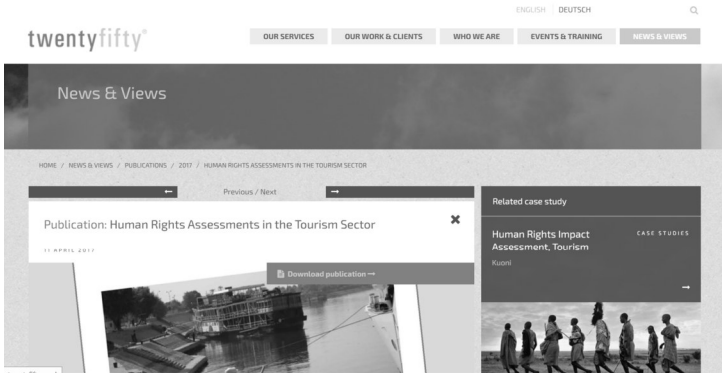
Risiken in der Kaffeelieferkette in Uganda

- Faire Geschäftspraktiken
 - Korruption
 - Markt- und Wettbewerbsverzerrung
- Menschenrechte & Ethik
 - Einfluss der Regierung
 - Landnutzung & Eigentumsrechte
 - Tierschutz
 - Verbraucherinteressen & Produktsicherheit
- Arbeitsrechte
 - Vereinigungsfreiheit & Versammlungsfreiheit
 - Zwangsarbeit & Menschenhandel
 - Kinderarbeit
 - Diskriminierung
 - Lohn & Vergütung
 - Arbeitsschutz & Arbeitssicherheit
- Umwelt
 - Klima & Energie
 - Biodiversität & Entwaldung
 - Wasserverbrauch & Wasserverfügbarkeit
 - Luftverschmutzung

Agentur für
Wirtschaft & Entwicklung

Helpdesk
Wirtschaft & Menschenrechte

Further information:
<https://www.twentyfifty.co.uk>

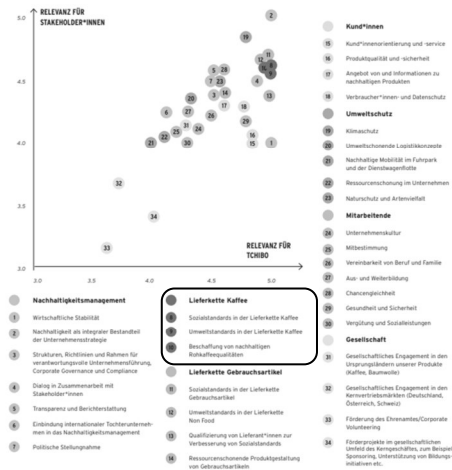


Beispiel Tchibo, Hamburg



https://www.tchibo-nachhaltigkeit.de/media/pages/mm_download-files/aa1dcd4898-1683289183/tchibo-nachhaltigkeitsbericht-2021-german.pdf

Für den Bericht 2021 wurde die Wesentlichkeitsanalyse hinsichtlich der Relevanz der Themen überarbeitet.



Im Jahr 2022 werden wir eine vollständige Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse durchführen.

The screenshot shows Tchibo's website content regarding human rights and environmental standards. It features a photo of two people and text in German. Key sections include:

- 'Die Menschenrechtsbeauftragten von Tchibo' (Human Rights Officers).
- 'Die Grundsatzzerklärung zu menschenrechtlicher und umweltbezogener Verantwortung' (Basic Declaration on Human Rights and Environmental Responsibility).
- 'Wie das Beschwerdeverfahren bezüglich menschenrechtlicher und umweltbezogener Standards funktioniert' (How the Complaint Procedure Works).
- 'Welche Anforderungen unsere Zulieferer erfüllen müssen, steht in unserem Supplier Code of Conduct' (Requirements for Suppliers).

Langfristige Partnerschaften mit Lieferant*innen und Produzent*innen

The infographic is divided into two main columns. The left column, titled 'TCHIBO NON FOOD-LIEFERKETTEN', lists:

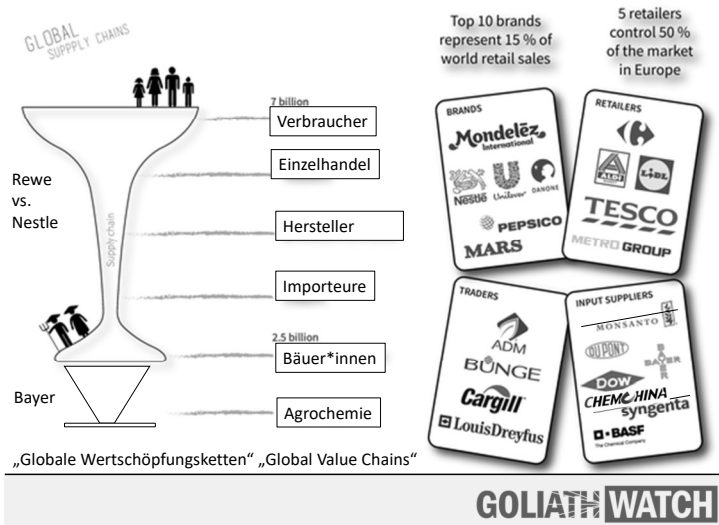
- '(WEITER-)ENTWICKLUNG VON FABRIKEN' (Further development of factories).
- 'TESTS UND MODELLPROJEKTE' (Tests and model projects), including 'Partizipative Audits' and 'Chetna Organic (Indien)'.
- 'Risikomanagement und Auditierung vor Auftragsplatzierung' (Risk management and auditing before order placement).
- 'Faire Einkaufspraktiken' (Fair purchasing practices).
- 'Beschaffungsstrategie: Konzentriertes Produzent*innenportfolio, Direktgeschäft, Lieferant*innenpartnerschaften' (Sourcing strategy: concentrated producer portfolio, direct business, supplier partnerships).

 The right column, titled 'BRANCHENWEITE UND SYSTEMISCHE ANSÄTZE' (Cross-industry and systemic approaches), lists:

- 'ACT ON LIVING WAGES'.
- 'International ACCORD' (for health and safety in the textile and garment industry).
- 'Bündnis für nachhaltige Textilien' (Alliance for Sustainable Textiles).
- 'BÜNDNISINITIATIVE TAMIL NADU'.

A large graphic featuring a white paragraph symbol (§) on a dark background. Below it, the text reads 'PALMÖL RECHTSRAHMEN OK?' (Palm Oil Legal Framework OK?).

Gruppenabfrage: Wer kann Menschenrechte in der Wirtschaft durchsetzen?



Palmöl



<https://www.unilever.com/planet-and-society/protect-and-regenerate-nature/sustainable-palm-oil/>
Freitag, 9. Juni 2023

Deforestation-free supply chain in palm oil, paper and board, tea, soy and cocoa by 2023.

This is one of our Protect and regenerate nature goals

Explore our other Unilever Compass goals on Protect and regenerate nature

mass balance, not segregated or an equivalent standard that is independently verified by a third party. We buy the remaining 9% from RSPO independent smallholder credits, in which we continue to be one of the largest buyers of these credits.”

<https://www.unilever.com/planet-and-society/protect-and-regenerate-nature/sustainable-palm-oil/>
Freitag, 9. Juni 2023

Risiken bei Palmöl in Indonesien

3. Faire Geschäftspraktiken
 - 3.1. Besteuerung
 - 3.2. Korruption
4. Menschenrechte & Ethik
 - 4.1. Einfluss der Regierung
 - 4.2. Konflikte & Sicherheit
 - 4.3. Landnutzung & Eigentumsrechte
 - 4.4. Auswirkungen auf die lokale Gemeinschaft
 - 4.5. Verbraucherinteressen & Produktsicherheit
5. Arbeitsrechte
 - 5.1. Vereinigungsfreiheit & Versammlungsfreiheit
 - 5.2. Arbeitsbedingungen (Verträge, Arbeitszeiten)
 - 5.3. Zwangsarbeit & Menschenhandel
 - 5.4. Kinderarbeit
 - 5.5. Diskriminierung
 - 5.6. Lohn & Vergütung
 - 5.7. Arbeitsschutz & Arbeitssicherheit
6. Umwelt
 - 6.1. Klima & Energie
 - 6.2. Biodiversität & Entwaldung
 - 6.3. Wasserverbrauch & Wasserverfügbarkeit
 - 6.4. Luftverschmutzung
 - 6.5. Boden- & (Grund-)Wasserverschmutzung
 - 6.6. Umwelt & Abfall (allgemein)

Wie muss die Palmöl-Lieferketten nun ausgestaltet werden?

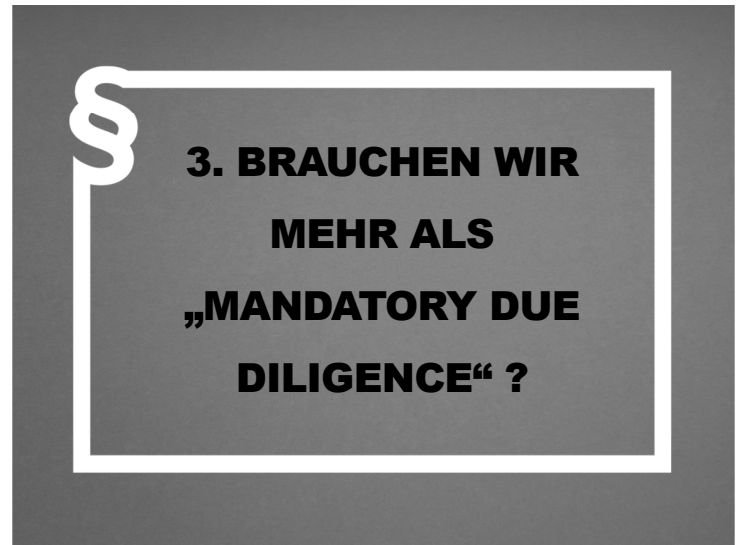
1. Lieferkettengesetz der BRD/EU
2. Was fehlt?

4 Akteure:

- a) Unternehmen wie Unilever
- b) G7 Regierungen
- c) Regierung von Indonesien
- d) Zivilgesellschaft/NGOs,...

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH



Labels – Consumer as Scape Goat

Germany – around 600



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

UN Binding Treaty

Bad story

Ecuador/South Africa vs. Germany/EU



UN Binding Treaty



EU-MERCOSUR-ABKOMMEN STOPPEN!

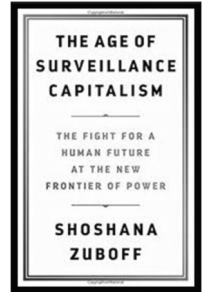


KEIN WEITER SO!

Corporate Power Increases



CETA, JEFTA, and many more....



Corporate giants like Amazon destroying markets etc.

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Wer trägt Verantwortung?

Rechtsrahmen



Konkurrenz-unternehmen

Finanzmarkt-rendite



Verbraucher-*innen



Stakeholder

CONCLUSION

Vier Felder der Veränderung



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Literaturempfehlung

Kostenloser Download unter:
https://www.mandelbaum.at/docs/attac_konzernmachtbrechen.pdf

Johannes Jäger, Elisabeth Springler
ÖKONOMIE DER INTERNATIONALEN ENTWICKLUNG
 Eine kritische Einführung in die Volkswirtschaftslehre



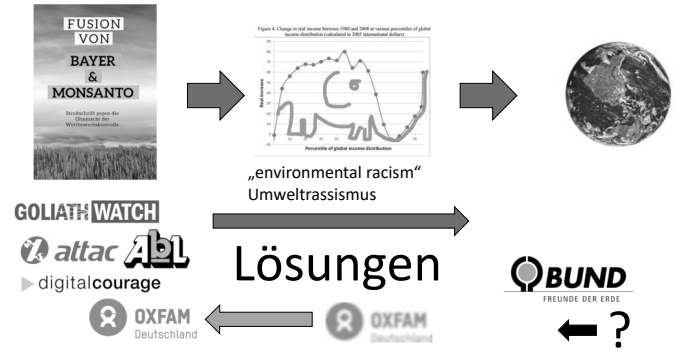


Berufsbildung für politisch aktive Menschen in Hamburg



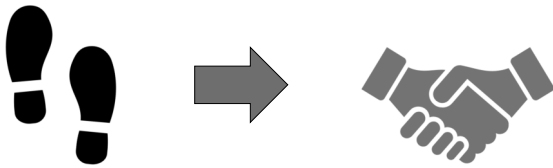
Rangfolge der Schritte

Ursachen



Ökologischer Fußabdruck

Grüner Handschlag



Gemeinsam sind wir stark

Markt gestalten (Wirtschaft weiterentwickeln)



Genossenschaften, z.B. Spanien, Ex-Jugoslawien,



Norwegen und skandinavische Länder



Elinor Ostrom, Amartya Sen und viele mehr



Stalinistische Planwirtschaft



Deepwater Horizon



China: Social scoring

Literaturempfehlung

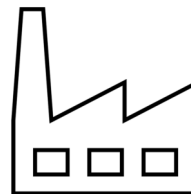
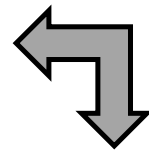
Campus für weltverändernde Praxis
https://weltveraendern.org/tools_und_theorien/

Podcast Was tun



Papier auf Goliathwatch: Matrix der zukunftsfähigen Wirtschaft und Konzerne

- a) Innenwelt
- b) Rahmen
- c) Handeln nach außen



- 1) Transparenz und Standards
- 2) Gesetze
- 3) Aufsicht und Kontrolle
- 4) Demokratische Steuerung
- 5) weitere Punkte

BUND Schreibwerkstatt 2020: Postwachstumsbetriebe

Forderungen AG Betriebe	(1) Innenwelt der U+B	(2) Rahmenstrukturen des betrieblichen Agierens	(3) Außenaktionen von U+B
A: Transparenz und Standards	A1: <ul style="list-style-type: none"> Corporate Accountability (statt freiwillige CSR) Transparenter Audit Begrenzung von Datenmenge 	A2: <ul style="list-style-type: none"> Demokratische Industriestandards Prozessqualität, Netzwerke Integritätsbilanz, Verbot gekürzte Obsoleszenz Algorithmen-TUV Bilanzen + non-financial reporting 	A3: <ul style="list-style-type: none"> Starke Regulierung von Werbung Lobbyregisterpflicht Due diligence/Code of Conduct
B: Gesetze	B1: <ul style="list-style-type: none"> Externe Kosten internalisieren Veränderung der Lohnarbeit Demokratische Mitbestimmung Veränderung der Unternehmensverfassung Code of Conduct Umwert 	B2: <ul style="list-style-type: none"> Lieferkettengesetz Antitrust-Politik - Entflechtung Staatsaktionär*in und sozial-ökologische Finanzmärkte Forderungen für kleine U+B Datenvorsorge nur öffentliche Personae Unternehmensstrafrecht Verengung 	B3: <ul style="list-style-type: none"> Menschen- und Ökorechtlichkeit Über Investitionsabkommen (SDB) Veränderung des Unternehmensstatut Code of Conduct Verbot von Patenten auf Natur und Leben
C: Aufsicht und Kontrolle	C1: <ul style="list-style-type: none"> Demokratische Governance: Dritte Gruppe im Aufsichtsrat 	C2: <ul style="list-style-type: none"> Kontrolle von U+B Technikfolgenabschätzung Funktionale Aufsichtsbehörden Whistleblower-Schutz Schließen der Lücken Bilanz-Audit verbessern Sonderfälle nach Schutz der Menschen und Natur, nicht als Hipster 	C3: <ul style="list-style-type: none"> Verbraucherschutz und Datenschutz stärker als Betriebe Effektive Rechtswege (Musterklagen...)
D: Demokratische Steuerung	D1: <ul style="list-style-type: none"> Unternehmensformen und Verfassung (Genossenschaften und Gemeinwohl-betriebe als Standard) Haltung Pluralität der Wissenschaften Demokratisierung und Diversität statt diktorischer Hierarchie Quotenregeln (Diversität / Klasse) CEO Meritabstand 	D2: <ul style="list-style-type: none"> Kooperation statt Konkurrenz Richtstrukturen, Verbraucherräte, Boden und Infrastruktur gehört der Gesellschaft Demokratische Digitalisierung 	D3: <ul style="list-style-type: none"> Qualitätsberichte für Lobbyarbeit stärker als Betriebe Effektive Rechtswege (Musterklagen...)
E: Sonstiges		E2: <ul style="list-style-type: none"> Mehr Commons, weniger Privatgütern, besonders von Betriebsvermögen Konsumorientierte statt begrenzt 	E3: <ul style="list-style-type: none"> Dekoloniale Lieferkette + Beschäftigung in Produktion Kooperative Investitions- und Standortentscheidungen kein Standortwettbewerb

Dritte Gruppe im Aufsichtsrat



Demokratie in die Wirtschaft

Wirtschaft innerhalb sozialer und ökologischer Grenzen

